

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAQISTRAT DER STADT WIEN, MAQISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 31. Oktober 1960

Blatt 2129

## Modernes Fotolaboratorium für Berufsschüler =====

31. Oktober (RK) Das große Interesse breitester Bevölkerungsschichten für die Fotografie, das weit hinausgehend über die einfache Amateurknipserei sich immer mehr den wissenschaftlichen und technischen Grundlagen der Fotogeräte und Arbeitsverfahren zuwendet, erfordert eine gründliche Fachausbildung des Nachwuchses im Fotohandel. Die angehenden Fotohändler und Fotodrogisten müssen ihren Kunden über alle Fragen der neuzeitlichen Fototechnik Auskunft geben können. An der Wiener kaufmännischen Berufsschule wurden daher nicht nur neue Lehrpläne und Unterrichtshilfen, sondern mit einem Kostenaufwand von 420.000 Schilling auch ein spezielles Händlerlaboratorium und ein Unterrichtsraum für Verkaufstechnik geschaffen.

Vizebürgermeister Mandl wird Freitag, den 4. November, um 9.30 Uhr, im Zentralberufsschulgebäude, 15, Hütteldorfer Straße, das von der Stadt Wien mit Unterstützung des Österreichischen Fotohändlerverbandes sowie der Landesgremien für Fotohandel und Drogenhandel errichtete und modernst ausgestattete Laboratorium seiner Bestimmung übergeben. Es umfaßt einen Negativraum, einen Kopier- und Vergrößerungsraum, einen Raum für Spezialtechniken, einen Fixier- und Wässerungsraum sowie einen Tageslichtraum. Das Laboratorium ist sowohl für die Techniken der Schwarz-Weiß-Fotografie als auch für die Techniken der Farbfotografie eingerichtet.

### Gehrte Redaktion!

Sie sind herzlichst eingeladen, zu der Eröffnung des neuen Laboratoriums einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden. Die Räume befinden sich im Zentralberufsschulgebäude, 15, Hütteldorfer Straße 7-17, 4. Stock.

---

Bürgermeister Jonas bei den Favoritner Sparern  
=====

31. Oktober (RK) Aus Anlaß des Weltspartages statteten heute vormittag Bürgermeister Jonas und der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik der Favoritner Zweiganstalt der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien einen Besuch ab. Sie wurden im überfüllten Kassenraum der Zweiganstalt vom Favoritner Bezirksvorsteher Wrba und dem Generaldirektor der Zentralsparkasse Dr. Neubauer begrüßt. Der Schülerchor der Schule Wienerfeld brachte den Stadtvätern und den zahlreich erschienenen Sparern ein Ständchen. Bürgermeister Jonas verblieb in der Zweiganstalt etwa eine halbe Stunde und hatte Gelegenheit, mit vielen Favoritnern, die bekanntlich zu den sparsfreudigsten Mitbürgern unserer Stadt zählen, zu sprechen. Der Bürgermeister und der Vizebürgermeister hatten zum Weltspartag manchem Favoritner Schüler aus eigener Tasche das Sparschweinchen nachgefüllt. Anschließend wurde noch die Zweiganstalt in der Wiedner Hauptstraße besucht.

- - -

100. Geburtstag von Ernst Stöhr  
=====

31. Oktober (RK) Am 1. November 1860 wurde in St. Pölten der vielseitige Künstler Ernst Stöhr geboren, der als Maler und Graphiker Beachtliches geleistet hat, aber auch als Dichter und Musiker hervorgetreten ist.

Seit 1877 studierte er an der Kunstgewerbeschule und an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Seine Begeisterung für die moderne Malerei führte ihn frühzeitig zur Secession. Stöhr schuf Bilder nach historischen und religiösen Themen, impressionistische Landschaften, Interieurs und Porträts. Als Zeichner und Aquarellist entwickelte er einen Stil, der als Vorläufer abstrakter Malweise gelten kann. Er ist am 18. Juni 1917 in Wien gestorben. Im Jahre 1918 fand eine Gedächtnisausstellung in der Secession statt, die 270 Werke von ihm zeigte.

- - -

100. Kleinausstellung der Wiener Stadtbibliothek  
=====

31. Oktober (RK) Die 100. Kleinausstellung, gleichzeitig ein Jubiläum der zehnjährigen Ausstellungstätigkeit der Wiener Stadtbibliothek, wird durch Vizebürgermeister Mandl am Freitag, dem 4. November, um 13 Uhr, eröffnet werden. Die Ausstellung bringt das Thema "Vierhundert Jahre Wiener Stadtgeschichtsschreibung" und zeigt in Büchern, Bildern und Dokumenten die Entwicklung der Wiener Historiographie.

Zur 100. Kleinausstellung der Stadtbibliothek wurde eine Festgabe vorbereitet, die neben einer Übersicht über die bereits gezeigten Ausstellungen in den Fragenkreis der volksbildnerischen Tätigkeit einer wissenschaftlichen Bibliothek einführt und als Ausstellungsbeispiel den Katalog der seinerzeitigen Ausstellung "60 Jahre demolierte Literatur" bringt. Diese Festschrift wird an die fachlich Interessierten und an kulturell tätige Institutionen nach Anforderung ausgegeben. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich. Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock, Zimmer 333.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, an der Eröffnung der oben angeführten 100. Kleinausstellung der Wiener Stadtbibliothek teilzunehmen.

- - -

Naturheilapostel Berndl durch Gassennamen geehrt  
=====

31. Oktober (RK) Die legendäre Figur des Begründers der ersten Badeanlagen am Gänschäufel, Florian Berndl, der 1856 geboren wurde und 1934 starb, wird durch eine nach ihm benannte Gasse verewigt werden. Der Kulturausschuß hat beschlossen, eine Verkehrsfläche im 22. Bezirk, die bisher nur im allgemeinen Sprachgebrauch mit Berndlgasse oder Berndlweg bezeichnet wurde, amtlich "Florian Berndl-Gasse" zu nennen. Diese langgestreckte Verkehrsfläche beginnt bei der Kagraner Brücke und führt, vom Wasser der Alten Donau stets durch einige Parzellen getrennt, bis zur Kaiser-mühlenstraße.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Am Freitag, dem 4. November, findet im 11 Uhr, im Festsaal des Schlosses Hetzendorf eine Presseinformation aus Anlaß der Eröffnung einer Ausstellung "Frisur und Modeschmuck" statt. Diese Ausstellung wird vom "Wiener Mode-Ring" in Zusammenarbeit mit der Modeschule der Stadt Wien vom 5. bis 11. November veranstaltet. Gezeigt werden: Wiener Frisuren von 1954 bis 1960, Entwürfe für die Ball- und Festfrisuren 1960/61, Originale und Fotos von modernem Haarschmuck aus Österreich und Modeschmuckentwürfe von Schülerinnen der Modeschule.

- - -

Am Donnerstag Überreichung von sieben Ehrenmedaillen

=====

31. Oktober (RK) Am Donnerstag, dem 3. November, um 11 Uhr, wird Bürgermeister Jonas im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses an sieben Prominente die ihnen vom Wiener Gemeinderat einstimmig verliehenen Ehrenmedaillen der Bundeshauptstadt Wien in Gold überreichen. Es sind dies: Schauspieler Ernst Deutsch, Hofrat Prof. Rudolf Holzer, Dr. Rudolf Kalmar, Prof. Ernst Krenek, Hofrat Prof. Dr. Ernst Lothar, Univ.-Prof. Dr. Leo Santifaller und Kammerschauspieler Hermann Thimig. Zugang: Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, Feststiege I.

- - -

150. Geburtstag von Franz Xaver Grutsch  
 =====

31. Oktober (RK) Am 1. November 1810 wurde der Gründer des Francisco-Josephinums Franz Xaver Grutsch als Sohn eines Tapezierers in Wien geboren.

Nach Absolvierung des Gymnasiums erzielte er als Schauspieler und als Verfasser von Bühnenstücken Erfolge. In der Folge ließ er sich in der Hinterbrühl nieder und betätigte sich intensiv im öffentlichen Leben. Er war Ortsrichter und Bürgermeister, veranstaltete landwirtschaftliche Ausstellungen und verwendete die damit erzielten hohen Gewinne für Stiftungen. 1864 wurde unter seiner Leitung eine große Reb- und Obstbaumschule angelegt. Zur Hebung des Bauernstandes setzte er die Errichtung der ersten landwirtschaftlichen Fortbildungsschule in Mödling durch. Durch den Erfolg seiner Aktion ermutigt, plante er den Aufbau einer Anstalt, in der künftige Landwirte theoretisch und praktisch ausgebildet werden sollten. Am 16. Oktober 1869 wurde der Schulbetrieb am Francisco-Josephinum feierlich eröffnet. Die Mittel dafür brachte er durch Sammlungen und staatliche Unterstützungen auf. Wegen seiner Verdienste um die Landeskultur nobiliert, ist Grutsch am 18. Dezember 1882 hochgeehrt in seiner Vaterstadt gestorben.

- - -

Bela Laszky zum Gedenken  
 =====

31. Oktober (RK) Auf den 2. November fällt der 25. Todestag des Komponisten Bela Laszky.

Am 3. Juni 1867 in Niytra, Ungarn, geboren, wurde er Berufssoldat, ging aber zur Musik über und begann in der Blütezeit der deutschen Kleinkunsth Bühnen mit seinen Chansons, die bald außerordentlichen Erfolg hatten. Seine Frau, die Diseuse Mela Mars, war die beste Interpretin dieser Lieder. Das Ehepaar bereiste die ganze Welt und verbreitete überall den Ruf des deutschen Chansons. Für seine Texte hat Bela Laszky die bewährtesten Routiniers herangezogen, darunter Paul Morgan, Fritz Grünbaum, Beda, Rideamus.

- - -

Robert Daublebsky zum Gedenken  
=====

31. Oktober (RK) Auf den 2. November fällt der 50. Todestag des Geodäten und Geophysikers Dr. Robert Daublebsky von Sterneck.

Am 7. Februar 1839 in Prag geboren, machte er als Leutnant die Schlachten bei Magenta und Solferino mit und wurde 1862 an das Militärgeographische Institut versetzt, wo er bis zur Pensionierung verblieb. Seine geophysikalischen Arbeiten haben auf dem Gebiet dieses jungen Zweiges der Physik bahnbrechend gewirkt. Von ihm stammt das weltbekannte Sterneck-Pendel, das zur relativen Bestimmung von Schwergewichtsverhältnissen noch heute verwendet wird. Mit seiner Hilfe arbeitete er auf 544 Stationen in der österreichisch-ungarischen Monarchie und erreichte, daß seine Messungen in allen Ländern der Erde aufgenommen wurden. Die Ergebnisse dieser Forschungen wurden von ihm in mehreren Schriften festgehalten. Sterneck führte auch Triangulierungs- und kartographische Arbeiten durch. Weiter konstruierte er Flutmesser, mit denen er die Gezeiten der Adria feststellte. Vor 50 Jahren ist Sterneck, der Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften war, in Wien gestorben.

- - -

## Rinderhauptmarkt vom 31. Oktober

=====

31. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 3 Ochsen, 82 Kühe, Summe 85. Neuzufuhren Inland: 125 Ochsen, 137 Stiere, 394 Kühe, 103 Kalbinnen, Summe 759; Ungarn: 4 Stiere, 14 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 20; Polen: 85 Stiere, 173 Kühe, Summe 258; Rumänien: 20 Kühe. Gesamtauftrieb: 128 Ochsen, 226 Stiere, 683 Kühe, 105 Kalbinnen, Summe 1.142. Verkauft wurden: 118 Ochsen, 220 Stiere, 613 Kühe, 103 Kalbinnen, Summe 1.054. Unverkauft blieben: 10 Ochsen, 6 Stiere, 70 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 88.

Preise: Ochsen 10 bis 12.50 S, extrem 13 bis 13.50 S, Stiere 11 bis 12.80 S, extrem 13 bis 13.30 S, Kühe 7 bis 10.80 S, extrem 11 bis 11.20 S, Kalbinnen 11 bis 12.80 S, extrem 12.90 bis 13.20 S, Beinlvieh Kühe 6.20 bis 8.40, Ochsen und Kalbinnen 9 bis 10 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder ermäßigte sich bei Ochsen um 9 Groschen, bei Stieren um 12 Groschen, bei Kühen um 16 Groschen und bei Kalbinnen um 23 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für: Ochsen 11.55 S, Stiere 12.06 S, Kühe 9.18 S, Kalbinnen 11.79 S. Beinlvieh ermäßigte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm.

Ungarische Stiere notierten: 11.80 bis 12.60 S, ungarische Kühe 10 bis 12 S, ungarische Kalbinnen 12 bis 12.20 S; polnische Stiere 11.20 bis 12.90 S, polnische Kühe 7.60 bis 9.80 S; rumänische Kühe 7.50 bis 9 S.

- - -